

Soeben ist erschienen

MAX ERMERS

Victor Adler

AUFSTIEG UND GROSSE
EINER
SOZIALISTISCHEN PARTEI

386 Seiten mit 10 Kupfertiefdrucken
In Leinen M 7.25, Kartoniert M 6.—

DAS LEBEN VICTOR ADLERS, DES SCHÖPFERS DER ÖSTERREICHISCHEN ARBEITER-
bewegung in ihrer heutigen Gestalt und Daseinsform, hat bisher keine eingehende
Darstellung und Würdigung gefunden. Mit Unrecht: Adler war eine ganz eigen-
artige Gestalt der Internationale, ein Sondertyp, ganz anders als die andern Größen
seiner Epoche: Jaurès, Bebel, Liebknecht, Turati, Lenin und Trotzki.

Diese anziehendste Gestalt der Internationale sucht der Autor vom sozialistischen
Standpunkt aus historisch, psychologisch und kritisch zu umreißen. Die Persönlichkeit
des jungen Psychiaters und Deutschnationalen erwächst auf dem Hintergrund des nach
1848 wieder absolutistisch gewordenen Habsburgerstaates.

Mit der wachsenden Industrie, mit steigendem Handel und Bankwesen wächst allmählich
eine Industriearbeiterschaft heran, die unter Irrungen und Wirrsalen ihren Weg, ihre
Organisation sucht. Viele merkwürdige Führergestalten begleiten sie, verhelfen ihr zur
Organisation. In den achtziger Jahren zerreißt eine große Kluft die erstarkende Arbeiter-
schaft. Die „Gemäßigten“ geraten allmählich in die Minderheit. In langer, planvoller
Taktik bereitet Victor Adler die Einigung vor, die sich dann tatsächlich in Hainfeld
vollzieht. Sein Hauptziel wird nun die Eingliederung der Arbeiterschaft in die Macht-
verhältnisse des Gegenwartsstaates und darüber hinaus die Hebung, die Erziehung
des Proletariats. Die nächste Etappe, Umbau des alten Habsburgerstaates in den
Volksstaat, wird seine Lebensidee. Die Vorbereitungen zur Errichtung der Republik
werden Victor Adlers letzte Tat. Wenige Stunden vor der Erfüllung seiner Aufgabe stirbt er.

Dies Buch behandelt einen großen österreichischen Politiker,
den man in Deutschland fast vergessen hat. Zu Unrecht:
Gerade heute läßt sich aus seiner Art, seiner Theorie
und seiner Taktik vieles zum allgemeinen Nutzen lernen.



Auslieferungen: In Leipzig: F. Volkmar. Für Groß-Berlin:
Friedrich Sussmann. Für Österreich und die Nachfolgestaaten:
Leopold Heidrich, Wien. Für Holland: Hermann Igersheimer,
Amsterdam. Für Italien: Libreria Adria, Triest

VERLAG DR. HANS EPSTEIN · WIEN